

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	13.06.2022

Wohnpark Bayenthal

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen der BV2 bittet die Verwaltung um aktuelle Auskunft zum Wohnpark Bayenthal.

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnis, wie viele der leer stehenden Wohnungen im Wohnpark (Stand: Januar 2022 ca. 80 Wohnungen) inzwischen wieder vermietet werden konnten?
2. Gibt es Kenntnisse über die geplanten Sanierungsmaßnahmen und den entsprechenden Zeitplan?
3. Gibt es seitens der Stadt Köln Gespräche mit der neuen Eigentümerin über energetische Sanierungsmaßnahmen (z.B. Photovoltaik)? Wenn ja, welche sind das?

Die Verwaltung teilt hierzu das Folgende mit:

zu 1.) Aktuell befinden sich nach Wissen der Verwaltung 89 Wohnungen im Leerstand. Eine bereits sanierte Wohnung wird ab dem 15.06.2022 vermietet.

zu 2.) Die Sanierungsmaßnahmen stellen sich wie folgt dar:

Der 1. Bauabschnitt umfasst 28 Wohnungen in der Alteburger Straße. Die Sanierungen haben im Mai 2022 begonnen und die geplante Fertigstellung des 1. Bauabschnittes ist bis Mitte September 2022 geplant. Eine Vermietung der sanierten Wohnungen erfolgt sodann sukzessive.

Der 2. Bauabschnitt umfasst 30 Wohnungen und verteilt sich über alle restlichen Gebäude mit dem Schwerpunkt in der Krohstraße. Geplanter Start der Sanierungen ist für Mitte Juli 2022 avisiert und die Fertigstellung des 2. Bauabschnittes erfolgt nach aktueller Planung bis Ende November 2022.

Zu den geplanten Bauabschnitten 3 und 4 sind noch keine Planungen bekannt. In der 25. KW 2022 wird es hierzu jedoch weitere Gespräche mit dem zuständigen Amt für Wohnungswesen geben.

Hinsichtlich der Asbestbeprobungen ist der Verwaltung das Folgende bekannt:

Zwischenzeitlich wurden alle 28 Wohnungen des 1. Bauabschnittes beprobt und durch ein Schadstofflabor ausgewertet. In 14 Wohnungen konnte Asbest im Putz / Kleber und Spachtelmassen nachwiesen werden. Eine systematische bzw. wiederkehrende Verwendung konnte nicht festgestellt werden. Jede Leereinheit wird daher entsprechend einer Probenentnahme-

plans beprobt.

Die Belastung ist baujahrestypisch und stellt zu anderen Gebäuden aus dem vergleichbaren Zeitraum keine Besonderheit dar. Bei einer inhomogenen Verwendung von Spachtelmassen beträgt der Massenanteil an Asbest 0,001%. Die betroffenen Bauteile werden durch eine Fachfirma saniert und entsorgt. Alle asbesthaltigen Abfälle werden über die Entsorgernummer E31501030 erfasst.

- zu 3.) Seitens der Eigentümerin wurden im März 2022 eine Sanierung der Wärmeerzeugungsanlagen sowie Baumaßnahmen an der Gebäudehülle angekündigt. Ob es dazu bereits konkrete Planungen bzw. Gespräche mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung gegeben hat, ist dem Amt für Wohnungswesen nicht bekannt.